



Das neue Modell des Alten Schlosses in Kleinwallstadt erläutert Jürgen Jung (links) in der Sitzung des Finanzausschusses Bürgermeister Thomas Köhler.

Fotos: Christel Ney

Trotz Pandemie recht positive Entwicklung

Finanzen: Ausschuss billigt Jahresrechnungen

KLEINWALLSTADT. In der Finanzausschusssitzung am Dienstag in Kleinwallstadt wurden über die Jahresrechnungen 2019 und 2020 der Marktgemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft beraten und Empfehlungsbeschlüsse gefasst. Kämmerer Peter Maidhof trug die Schlussberichte des Prüfungsausschusses über die Jahresrechnungen vor.

Der Verwaltungshaushalt 2019 der Gemeinde schließt mit zwölf Millionen, der Vermögenshaushalt mit 7,2 Millionen Euro. Bei der Verwaltungsgemeinschaft schließt der Verwaltungsetat 2019 mit 2,38 Millionen Euro, der Vermögensteil mit 184 000 Euro. Daraus ergeben sich eine Verwaltungsumlage von 1,1 Millionen Euro, eine Schulumlage von 800 000 Euro und Verwaltungskostenbeiträge von 54.000 Euro. Der Finanzausschuss empfahl Gemeinderat und Gemeinschaftsversammlung die Feststellung der Rechnung 2019.

Erfreuliche Zahlen 2020

Erfreuliche Zahlen verkündete Maidhof für den Markt Kleinwallstadt für das Jahr 2020. Trotz der Corona-Pandemie schloss der Verwaltungshaushalt mit 12,4 Millionen Euro und damit 830 000 Euro höher als erwartet ab. Der Vermögenshaushalt schloss bei den Einnahmen mit 2,4 Millionen Euro. Im Verwaltungsetat konnte ein Überschuss erzielt werden, der bei einem Ergebnis von 1,4 Millionen Euro den Ansatz von 570 000 Euro deutlich übersteigt.

Maidhof erläuterte die Faktoren, die zum überplanmäßigen Ergebnis beigetragen haben. Der Haushalt 2020 sei pandemiebedingt mit der nötigen Vorsicht veranschlagt worden. Er verwies unter anderem auch auf den Beschluss des Bundes, Gewerbesteuerausfälle zu kompensieren, was der Gemeinde außerplanmäßige Ausgleichszahlungen von 415 000 Euro brachte. Der Vermögenshaushalt schließt mit 3,4 Millionen Euro fast 25 Prozent über dem Ansatz ab.

Geringere Umlagen

Im Vergleich zum Gesamtvolumen des Haushaltsplans schließt das Rechnungsergebnis 2020 der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt gut drei Prozent (94 000 Euro) unter dem Haushaltsansatz ab. Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 2,45 Millionen Euro und fällt damit bedingt durch Minderungen von 110 000 Euro niedriger als vorgesehen aus. Die Umlagen der Mitgliedsgemeinden landen in der Summe 70 000 Euro unter Ansatz und entlasten somit deren Haushalte. Beide Jahresrechnungsergebnisse nahmen die Ausschussmitglieder einstimmig zur Kenntnis. *ney*

Das Alte Schloss nimmt Gestalt an

Mittelalter: Finanzausschuss Kleinwallstadt billigt Kauf eines Modells der Waleburg – Infotafeln werden aktualisiert

Von unserer Mitarbeiterin
CHRISTEL NEY

KLEINWALLSTADT. Jürgen Jung vom Verein Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft in Eschau stellte in der Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag ein neues Modell des Alten Schlosses in Kleinwallstadt vor. Mit den getätigten Grabungen durch das Archäologische Spessart-Projekt konnte die urkundlich als »Waleberg« bekannte Anlage schon relativ gut rekonstruiert werden. Wo die Grundrisse keine Informationen mehr liefern, müssen Vergleichsanlagen zu Rate gezogen werden.

Im Odenwald existierte eine vergleichbare Burganlage, die Burg Schnellerts bei Brensbach. Hier ist der Fachwerkaufbau für das Wohngebäude des 13. Jahrhunderts schon rekonstruiert, wobei das Tempelhaus in Amorbach als Vorbild diente.

Lage der Gebäude rekonstruiert

Nach den Grabungen am Alten Schloss in Kleinwallstadt konnte aufgrund der gefundenen Fundamentreste und Dachziegel die Lage der Gebäude in der Burganlage rekonstruiert werden. Aus verschiedenen Gründen der damals üblichen Verteidigungsmöglichkeiten wurde mittlerweile von einer Überdachung des Wehrganges abgesehen. Lediglich der Wohnturm überragt mit seinem Dach einen kleinen Teil des Wehrganges.



Rekonstruktion des Burghofes des Alten Schlosses in Kleinwallstadt.

Gesichert aufgrund der Funde und der Faktenlage ist der Grundriss der Ringmauer und des Wohnturms (ein Bergfried war ursprünglich geplant, wurde aber nach missglückten Bauversuchen verworfen), die Lage der Zwingermauer, die offensichtlich außen um die Anlage vorhanden war und eine Fläche von etwa 4500 Quadratmeter umfasste.

Die eigentliche Nutzfläche innerhalb der Ringmauer war etwa 1500 Quadratmeter groß. Insgesamt haben dort etwa 50 bis 100 Menschen gelebt: der Burgherr mit seiner Familie, das benötigte Wachpersonal, der Wirtschaftshof mit Knechten und Mägden und auch Handwerker. Das maßstabgerechte Modell soll dazu

beitragen, dass Menschen einen Eindruck erhalten, wie die Burg in ihrer Entstehungszeit ausgesehen haben könnte. Zusätzlich können auf dieser Grundlage verschiedene digitale Produkte erstellt werden, zum Beispiel eine 360-Grad-Ansicht des ehemaligen Burghofes.

Das Modell soll für 1000 Euro von der Marktgemeinde Kleinwallstadt erworben werden. Informationstafeln mit Erklärungen zu den Bauelementen müssten aktualisiert und zusätzlich erstellt werden, wofür etwa 400 Euro notwendig wären. Auch der Nachbau eines Becherkachelofens aus 60 Becherkacheln wäre für 400 Euro möglich. Das Projekt könnte mit 404 Euro aus Leader-Mitteln ge-

Zahlen und Fakten: Verein Burglandschaft

Das **Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft** hat seine »Zentrale« laut eigenem Internetauftritt seit Mai 2014 **im denkmalgeschützten historischen Rathaus der Marktgemeinde Eschau**. Geschäftsführer ist der promovierte Geograf Jürgen Jung, Vorsitzender ist Landrat Jens Marco Scherf. 2011 aus einer Initiative des Archäologischen Spessart-Projekts entstanden ist die Burglandschaft **seit 2017 gemeinnütziger Verein** und betreut über 60 Kulturdenkmale in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen. (*ney*)

Weitere Infos im Internet unter www.burglandschaft.de

fördert werden, 396 Euro verblieben dann noch als Eigenanteil der Gemeinde. Weil der Bau des Modells nicht gefördert werden kann, summieren sich die Kosten für die Gemeinde auf knapp 1400 Euro.

Die Mitglieder im Finanzausschuss stimmten dieser Investition einmütig zu. Zum besseren Verständnis wird es auch eine virtuelle Darstellung des Geländes mit der Bebauung und dem Wohnturm im Internet geben. Ob Teile der Burg auch tatsächlich wieder aufgebaut werden, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Weitere Infos zum Alten Schloss gibt's direkt über diesen QR-Code

